

Shivadas S. Pattanath

Einer, der hinsieht und hilft

Langen, 01.01.2014



Shivadas S. Pattanath – kurz: „Shiva“ mit seiner Frau Sabita

Langen - So agil und galant, wie er sich in Langens Stadtbild und Vereinslandschaft bewegt, mag man es kaum glauben: Shivadas S. Pattanath – kurz „Shiva“ – wird heute 80 Jahre alt.

Der Wahl-Langener hat sich mit seiner Tatkraft und seinem Engagement schon vor Jahren einen Namen in Langen und darüber hinaus gemacht. Seine Begeisterungsfähigkeit für unterstützenswerte Dinge ist ungebrochen. Bis heute schafft er es stets, andere mitzuziehen und auf diese Weise ungeahnte Ressourcen für den Dienst an der guten Sache aufzutun.

Über fehlende Anerkennung kann sich der Jubilar nicht beklagen: 2007 wurde er mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Drei Jahre später folgte der Landesehrenbrief aus den Händen von Volker Bouffier. In dieser Aufzählung darf natürlich die Langener Ebbelwoidaaf nicht fehlen, die dem quirligen Indien 2002 zuteil wurde. Shiva ist bis heute einer der wenigen Getauften, die ihren Bembel in einem Zug leeren konnten.

13 Geschwister

Geboren wurde Shivadas S. Pattanath am 1. Januar 1934 in Taiping/Malaysia – als eines von 14 Kindern. Die meiste Zeit verbrachte die Familie allerdings in Madras/Indien, wo Shiva als junger Mann der indischen Luftwaffe beitrug. 1963 betrat er erstmals deutschen Boden: Als Werkstudent verschlug es ihn nach Fulda. Am Frankfurter Flughafen begann er anschließend eine kaufmännische Laufbahn – erst bei einer amerikanischen Fluggesellschaft, später bei der Flughafen AG, heute Fraport. Dort arbeitete er bis zu seiner Rente.

Seit 23 Jahren lebt der stadtbekannte Inder mit seiner Frau Sabita in Langen. In kürzester Zeit lebte sich das Ehepaar mit seiner offenerzigen Art ein. Heute ist Shiva Mitglied in zwölf

Vereinen, darunter bei der Awo und beim Roten Kreuz. 88 mal hat er in seinem Leben Blut gespendet.

„Gott hat mir und meiner Familie so viel geschenkt, solange es mir gesundheitlich gut geht, will ich davon etwas an meine Mitmenschen weitergeben“, begründet der 80-Jährige seinen unermüdlichen Einsatz. Seit Jahren sammelt er Spenden für soziale Zwecke in Langen, organisiert Weihnachtsfeiern mit Tombola für Langener Senioren, besucht kranke und einsame Menschen im DRK-Zentrum und fährt sie im Rollstuhl spazieren.

Indische Wurzeln nicht vergessen

So sehr sich der Jubilar ins städtische Gemeinwohl einbringt, so wenig hat er seine Wurzeln vergessen: Immer wieder zieht es ihn in sein Heimatland Indien. Allen voran, um auch dort Gutes zu tun. So unterstützt Shiva ein Heim für behinderte Kinder in Madras mit Sach- und Geldspenden. Zudem ist er für die Kinderhilfe Kenia aktiv und leistet einem Heim für misshandelte Frauen im kenianischen Mombasa finanziellen Beistand.

Wenn er ein Projekt zu seiner Herzensangelegenheit macht, wird der offenerherzige Inder zum überzeugenden Fürsprecher. Beispielsweise als ihn vor wenigen Jahren mal ein Schreiben aus Indien vom Institut für Psychisch Kranke in Madras erreichte. Darin bat ihn der Direktor um Unterstützung für einen Bus, um Patienten zu ihren Familien oder zu sinnvollen Beschäftigungen zu befördern. Das Vorhaben machte Shiva zu seiner Mission. Wieder einmal zeigten seine guten Kontakte in der Stadt Wirkung, sodass er 4120 Euro als soliden Grundstock für die Anschaffung des Busses zusammenbekam. Den Scheck überbrachte er mit seiner Frau persönlich.

Wie könnte es anders sein, wünscht sich der Jubilar nun zu seinem Geburtstag auch nichts Weiteres, als Spenden für jenes indische Behindertenheim, das er schon lange unterstützt. Die Chancen, dass eine schöne Summe zusammenkommt, stehen nicht schlecht. Schließlich hat der Jubilar für Ende Januar groß in die Stadthalle eingeladen.